

Freitag  
**24. Juni**

175. Tag des Jahres 2022  
190 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 25



## Guten Morgen

### Waschmaschine mit Macke

Es ist immer eine Gewissensfrage: Versucht man es, die alte Waschmaschine reparieren zu lassen oder nicht? Irgendetwas stimmt nicht mit der Elektronik der alten Maschine. Erst ging sie unmotiviert mitten im Waschvorgang aus, einige Tage später ließ sie sich gar nicht mehr starten. „Kauf gleich eine neue“, meinte ein Freund und zählte auf, was eine Reparatur kostet. Und dann ha-

be man immer noch eine alte Maschine. In der Tat hatte sie die Erfahrung schon mit einer Spülmaschine gemacht, Geld reingepumpt und wieder und wieder – und sie dann doch austauschen müssen. Also hat sie eine neue bestellt. Die hat von Anfang an eine Macke – nur im Blech, beeinträchtigt die Funktion nicht. Das ist bestimmt ein Zeichen – dass mehr niemals kaputt geht.  
Monika Schönfeld

## Nachrichten

### 50-jähriger Corona-Patient verstorben

**MINDEN/LÜBBECKE (WB).** Erneut ist ein Corona-Patient aus dem Kreis Minden-Lübbecke verstorben. Es handelt sich um einen 50-Jährigen aus Espelkamp. Am Donnerstag wurden 430 neue Infektionen gemeldet. Die Wocheninzidenz lag bei 786,7 (+244,9). Hier die Übersicht (Inzidenzen in Klammern) für die Kommunen im Kreisgebiet: Bad Oeynhhausen 55 (791,2), Espelkamp 22 (644,4), Hille 21 (994,9), Hüllhorst 18 (1256,6), Lübbecke 39 (1220,0), Minden 114 (788,1), Petershagen 32

(918,3), Porta Westfalica 77 (1382,4), Preußisch Oldendorf 6 (809,1), Rahden 39 (1006,2), Stemwede 7 (574,9). An den Standorten der Mühlenkreiskliniken in Minden, Lübbecke, Bad Oeynhhausen und Rahden werden 23 positiv getestete Patienten behandelt. Ein Patient muss auf der Intensivstation behandelt werden. Im Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhhausen werden acht Patienten versorgt, fünf Patienten befinden sich auf der Intensivstation.

### Zwei Einbrüche in Innenstadtgeschäfte




**LÜBBECKE (WB).** Gleich in zwei Geschäften in der Lübbecke Innenstadt ist in der Nacht zu Donnerstag eingebrochen worden. So wurde die Polizei gegen 3.25 Uhr in ein Farbgeschäft an der Bäckerstraße gerufen. Ein Zeuge hatte ein lautes Geräusch gehört. Der unbekannte Täter hatte offenbar die Scheibe der Eingangstür zertrümmert und aus den Geschäftsräumen eine geringe Menge Bar-

geld entwendet. Nur wenige hundert Meter entfernt in der Langen Straße wurde zuvor in ein Fachgeschäft für Damenunterwäsche eingebrochen. Auch dort wurde die Scheibe der Eingangstür eingeschlagen. Offenbar verließen die Täter den Laden ohne Beute. Der Tatzeitraum kann hier auf 18.30 bis 3.25 Uhr eingegrenzt werden. Hinweise erbittet die Polizei unter der Nummer 0571/88660.

## Reingeklickt

Der Bericht über die angedachte Bürgerinitiative, die für eine Sanierung des Lübbecke Krankenhauses kämpfen will, ist online auf

großes Interesse gestoßen. Auch online ein Hit: Der Bericht über das Testspiel zwischen Arminia und den Preußen wird angeklickt.

Folgen Sie uns auf   

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht die beschirmten Stehtische vor der Fleischerei Wölfling, an denen sich etliche Passanten eine Bratwurst schmecken las-

sen. Auch ohne Imbisswagen in der Bäckerstraße klappt es also mit dieser besonderen Lübbecke Spezialität, denkt EINER

## So erreichen Sie unsere Zeitung

<b>Abonentenservice</b>	Arndt Hoppe 05741/3429-21
Telefon 0521/585-100	Stefan Lind 05741/3429-16
Fax 0521/585-371	Viola Willmann 05741/3429-23
kundenservice@westfalen-blatt.de	<b>Sekretariat</b>
	Elke Stuke 05741/3429-19
<b>Anzeigenannahme</b>	05741/3429-30
Telefon 0521/585-8	Fax 05741/3429-30
Fax 0521/585-480	luebbecke@westfalen-blatt.de
<b>Gewerbliche Anzeigen</b>	<b>Lokalsport Lübbecke</b>
Telefon 05741/3429-27	Lars Krückemeyer 05741/3429-14
	Alexander Grohmann 05741/3429-14
<b>Lokalredaktion Lübbecke</b>	05741/3429-30
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke	Fax 05741/3429-30
Friederike Niemeyer 05741/3429-20	sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
Kathrin Kröger 05741/3429-22	
	www.westfalen-blatt.de

Blaulicht-Gottesdienst: Verabschiedung und Neuanfang in der Leitung der Notfallseelsorge des Kirchenkreises

# Sie stehen den Opfern zur Seite

**ALSWEDE (WB).** Wenn ein schwerer Unfall passiert, braucht es gut ausgebildete Einsatz- und Rettungskräfte, die schnell helfen. Oftmals ist dann auch die Notfallseelsorge mit vor Ort und betreut Betroffene und Angehörige. Jetzt wurde in der St.-Andreas-Kirche in Alswede den Frauen und Männern der Notfallseelsorge gedankt, ehemalige Aktive wurden verabschiedet und neue beauftragt.

„Wer bei einem Unglück überlebt, bleibt oft seelisch verletzt und belastet von dem, was er erlebt hat. Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger sind bei den Leidtragenden, sie gehen ein Stück mit“, sagte Pfarrer Matthias Rausch, Beauftragter der evangelischen Landeskirche für die Notfallseelsorge in Ostwestfalen. Gemeinsam mit Superintendent Dr. Uwe Gryczan leitete der Regionalpfarrer den sogenannten Blaulicht-Gottesdienst.

Im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke sind mehr als 30 Frauen und Männer in der Notfallseelsorge aktiv. Sie unterstützen Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte bei der Krisenintervention, kümmern sich um Betroffene und Hinterbliebene. Teilweise sind sie hauptberuflich Pfarrerinnen oder Pfarrer, teilweise arbeiten sie in anderen Berufen. Alle haben jedoch eine intensive fachliche Fortbildung erhalten und somit Zusatzqualifikationen speziell für die Notfallseelsorge erworben.

„Ganz herzlichen Dank für ihr Engagement. Sie sind



Pfarrer Matthias Rausch (links), Beauftragter der evangelischen Landeskirche für die Notfallseelsorge in Ostwestfalen, und Superintendent Dr. Uwe Gryczan führen Heinfried Bolle als Synodalbeauftragten für Notfallseelsorge im Kirchenkreis und die stellvertretende Synodalbeauftragten Mechthild Hitzeroth offiziell in ihre Ämter ein. Foto: Alexander Kröger

eine wichtige Stütze für Menschen in Notsituationen“, sagte Kreisdirektorin Cornelia Schöder vom Kreis Minden-Lübbecke. Bürgermeister Michael Kasche aus Hüllhorst betonte beim Blaulichtgottesdienst seine persönliche Anerkennung und Unterstützung sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die Notfallseelsorge. Und die stellvertretende

Bürgermeisterin Kathrin Böhning aus Lübbecke sprach den Frauen und Männern, die anderen Menschen helfen, ihren „allergrößten Dank“ aus.

Seit 2014 war Hartmut Gebauer für die Organisation der Notfallseelsorge im Kirchenkreis zuständig. Aus Altersgründen wurde er auf eigenen Wunsch aus dieser Leitungsfunktion offiziell

verabschiedet. „Im Namen unseres Kirchenkreises danke ich dir ganz herzlich dafür, dass du deine Gaben

»Sie sind eine wichtige Stütze für Menschen in Notsituationen.«

Kreisdirektorin Cornelia Schöder

und Kräfte so viele Jahre als Synodalbeauftragter der Notfallseelsorge eingesetzt hat“, sagte Gryczan. Ausdrücklich bedankte sich der Superintendent auch bei dessen Ehefrau für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Das Ehepaar Hartmut und Regine Gebauer wird weiterhin der Notfallseelsorge erhalten bleiben und ehrenamtlich aktiv sein.

Heike Meier aus Espelkamp sowie Sonja und Klaus Meier aus Lübbecke beenden ihre Tätigkeit. „Sie haben viele Jahre lang als Ehrenamtliche im Notfallseelsorge-Team mitgearbeitet und in zahlreichen Einsätzen seelsorgerlich zur Seite gestanden“, lobte der Superin-

tendent deren Einsatz.

Als neue Leitung des kreiskirchlichen Notfallseelsorge-Teams wurden Heinfried Bolle als Nachfolger von Hartmut Gebauer und als Stellvertreterin Mechthild Hitzeroth in ihre Ämter eingeführt. Außerdem nahm Superintendent Gryczan sechs neue Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger nach deren erfolgreicher Fortbildung ins Team auf: Michael Biesewinkel, Britta Bongardt, Florian Borneemann, Sabine Brandt, Katrin Drunagel und Wilhelm Harder. Gewürdigt wurde bei dem feierlichen Gottesdienst auch Pfarrer Peter Renschler-vom Orde als Synodalbeauftragter für die Polizeiseelsorge und Koordinator der Feuerwehrseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke.

Nach dem Blaulichtgottesdienst zog draußen auf dem Kirchplatz Barbecue-Duft durch die Luft. Der Kirchenkreis hatte einen Imbiss für alle Gäste organisiert. Bei Fleisch und vegetarischen Würstchen gab es einen schönen Ausklang für die gemeinsame Feierstunde.

### Stadthalle: WL scheidet mit Antrag für eine Sanierungslösung

## Planung bleibt ergebnisoffen

Von Friederike Niemeyer

**LÜBBECKE (WB).** Die Lübbecke Stadthalle ist sanierungsbedürftig, allein schon aus Brandschutzgründen. Bürgermeister Frank Haberbosch (SPD) hätte es gerne gesehen, wenn die Halle – nach einem Ratsbürgerentscheid dazu – neu gebaut worden wäre. Doch die Politik hat dagegen gestimmt und im März eine Planung mit Bürgerbeteiligung, aber ohne Vorfestlegung auf den Weg gebracht. Daran hat jetzt die Wählergemeinschaft WL gerüttelt. Sie forderte die Festlegung auf eine Sanierungslösung.

Wie Karl-Gerd Husemeyer für die WL in der Ratssitzung am Mittwochabend ausführte, sei es vernünftig gewesen, einen Ratsbürgerentscheid abzulehnen. „Solche Entscheidungen sind ureigenste Aufgabe des Rates in einer repräsentativen Demokratie“, sagte Huse-

meyer. Erst wenn sich die Politik nicht einigen könne, sollte als Ausnahme die Bürgerschaft befragt werden. Davon unbenommen sei natürlich ein Bürgerbegehren, wonach die Bürger das Recht haben, vom Rat getroffene Entscheidungen aufzuheben.

Husemeyer erläuterte, dass die WL nicht den unter dem Stichwort „Phase null“ laufenden Planungsprozess aushebeln wolle. „Wir möchten aber, dass die Option Neubau außen vor bleibt“, so Husemeyer. Denn bei einem Neubau könne man die Vorzüge der Lübbecke Stadthalle, die in ihrer Größe, vielseitigen Ausstattung und Optik liegen, nicht zu einem vertretbaren Preis wieder bekommen. Nach einer grundlegenden Renovierung außen und innen könnte die Halle wieder „zu einem echten Aushängeschild für die Stadt Lübbecke werden“. Gegen einen

Neubau würden wegen des Abrisses der Bausubstanz auch Nachhaltigkeitsgründe sprechen, so die WL.

Die SPD unterstützte diesen Antrag. Dennoch wurde er mit 17 zu 15 Stimmen abgelehnt. Christiane Brunewiener (Grüne) sagte, dass man mit einer Festlegung

auf eine Sanierung eben gerade keine Phase null mehr hätte: „Die Phase ist ja deshalb mit null benannt, weil sie stattfindet, bevor es einen Entschluss gibt. Wir wollen eine echte Phase null mit Bürgerbeteiligung.“ Auch die CDU schloss sich dem an.



Die Stadthalle ist eine beliebte Veranstaltungshalle, muss aber erneuert werden. Wie das geschehen soll, ist vom Rat bewusst noch offen gehalten worden. Foto: Niemeyer (Archiv)

## Kreistag entscheidet

**LÜBBECKE/MINDEN (WB).** Der Kreistag hat gestern Abend in einer Sondersitzung erneut über die Neubaupläne der Mühlenkreiskliniken beraten und darüber abgestimmt, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll. Zur Entscheidung standen dabei insbesondere das Finanzierungskonzept für den Eigenanteil von Kreis und Mühlenkreiskliniken sowie die Grundstücksangebote. Dazu hatte ein Fachbüro in der jüngsten Sondersitzung am 2. Juni eine Rangfolge der zehn eingereichten Grundstücksangebote vorgestellt: Die drei vorne platzierten Flächen (zwei aus Espelkamp, eine aus Lübbecke) sollen laut Beschlussvorschlag nun weiterverfolgt werden.

Die Sitzung lief bis nach Redaktionsschluss. Einen Bericht dazu finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Samstagsausgabe oder bereits jetzt online unter [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de).